

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 69 (2007)
Heft: 12

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sie stehen hinter dem Geigemooshof im Zürcher Furttal: Peter, Lukas, Vreni, Urs und Melanie Amacher (v.l. n. r. es fehlt der jüngste Sohn Pascal)

Landwirt zum Vorzeigen

Urs Amacher ist Landwirt mit Leib und Seele: Er liebt seinen Beruf, ist flexibel und innovativ. Zusammen mit seiner Familie und seinen Eltern bewirtschaftet er den Geigemooshof im Zürcher Furttal. Technik ist ihm wichtig, weil er damit Zeit sparen kann.

Edith Moos-Nüssli

Urs Amacher ist innovativ, flexibel und zugänglich: ein Landwirt, wie ihn sich die Politik wünscht und die Verbände gerne vorzeigen. Der Schweizerische Bauernverband lud 2003 die Medien auf den Geigemooshof im Zürcher Furttal ein, aktuell wirbt McDonald's mit dem Gemüse- und Milchbauern. Zudem ist der 33-Jährige gut ausgebildet: zwei Lehrjahre, Winterschule in Winterthur Wülflingen und 1999 Meisterprüfung am Zürcher Bildungszentrum Strickhof. Er führt einen 30-Hektar-Betrieb mit Gemüsebau und Milchwirtschaft in Dänikon im Zürcher Furttal.

Im Stall stehen 37 Fleckviehkühe, die Viertelmillion Liter Milch verkauft er an Emmi in Suhr, auf den Feldern wächst vor allem Salat, dazu Kartoffeln, Zwiebeln, Rübli und Sellerie. Zudem engagiert sich Urs Amacher ausserhalb des Hofes: Er präsidiert den landwirtschaftlichen Bezirksver-

ein Dielsdorf und sitzt im Vorstand des Zürcher Bauernverbandes.

Landwirt sein macht Spass

«Als Bauer ist kein Tag wie der andere, immer ist wieder etwas neu, sind neue Aufgaben zu lösen», sagte er 2003 an der Jahresmedienkonferenz des Bauernverbandes. Wichtig ist ihm auch, dass er selbständig arbeiten und seine Zeit einteilen kann. Auf dem Hofrundgang wird auch schnell klar, dass der Meisterlandwirt gerne das Heft in der Hand hält. Er sieht alles, korrigiert wo nötig und nutzt die Zeit.

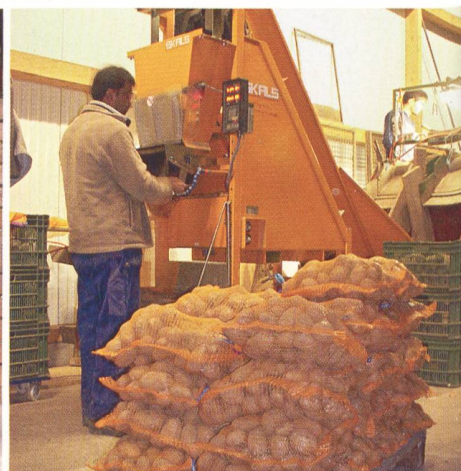
Sein Beruf macht ihm ganz einfach Spass. Er wollte nie etwas anderes werden und setzt seine ganze Energie ein für eine Zukunft als Landwirt. Er ist flexibel, reagiert auf Trends

und nutzt jede Möglichkeit zur Zusammenarbeit und zum Zeitsparen mit Technik.

Zusammenarbeiten, wo immer möglich

So spannt er, wo immer möglich, mit Kollegen zusammen, meist unkompliziert, ohne schriftliche Verträge, jedoch mit sauberer Abrechnung. In Dänikon ist er einer von noch zwei Milchproduzenten. Beide teilen sich Kreiseler und -schwader. Den Kartoffelvollernter hat er zu gleichen Teilen mit einem anderen Kollegen gekauft. Weitere Landwirte der Region mieten ihn. «Von August bis Anfang November war er fast jeden Tag im Einsatz», erzählt der Meisterlandwirt. Zuerst hat er Kartoffeln gegraben, dann Zwiebeln und zuletzt Sellerie ausgemacht. Damit sich Sellerie mit dem Samro ernten lässt, montiert Urs Ama-

Anbauen, lagern und abpacken für den Verkauf: Die neue Lagerhalle vereinfacht die Arbeitsabläufe. (Fotos: mo)



cher ein Laufrad anstelle der Dammwalze. Den Rüeblivollernter hat er ersteigert, als die Hero die Gemüseverarbeitung aufgab und ihre Maschinen verkaufte.

Die gute Fee

Seine Frau Melanie bezeichnet der umtriebige Landwirt als «gute Fee» des Geigelmooshofes, häuslich und zuverlässig. Die 35-jährige Kauf-frau arbeitet seit 15 Jahren auf dem Büro der Gewerkschaft Unia. Das ist finanziell interes-santer, als mehr auf dem Hof mitzuarbeiten. Nach der Geburt von Lukas hat sie das Pen-sum auf 35 Prozent reduziert. Der Dreijährige verbringt je einen Tag pro Woche bei seinen Grosseltern. Bis Ende Jahr ist sie ganz auf dem Hof, Mutterschaftsurlaub nach der Geburt von Pascal im Juli. Auch mit zwei Söhnen möchte sie das Bein ausser Haus behalten, die Details sind noch offen.

Jedes nach seinen Fähigkeiten

Melanie Amacher geniesst es, auf einem Bau-ernhof zu leben und bringt ihre Fähigkeiten ein. Sie führt die Buchhaltung, schreibt Briefe und zahlt die Löhne für die mittlerweile vier Ange-stellten. Die Einzelheiten der täglichen Arbeit überlässt sie Urs als Fachmann. Wenn es um Planung und Investitionen geht, redet sie mit. «Wir diskutieren oft heftig», meint sie. Beide hätten einen ausgeprägten Willen.

Verschiedene Standpunkte gab es zum Bei-spiel beim Bau einer Lager- und Rüsthalle für Kartoffeln, Sellerie und Zwiebeln. Urs Amacher dachte an rationelleres, angenehmes Arbeiten, Melanie Amacher wies auf die Aussicht. Am Schluss wurde die Halle zwei Meter weiter öst-lich gebaut. Die Dimension ist geblieben: 20 auf 40 Meter mit je sieben Meter Vordach auf den beiden Längsseiten. Oben dient das Vordach als Remise für die Maschinen, unten als temporä-rer Abstellplatz für Erntewagen. «Früher mussten wir Sellerie oder Kartoffeln abdecken, wenn wir



Der Geigelmooshof

mo. 30 Hektaren bewirtschaften Urs und Melanie Amacher mit ihren Eltern Peter und Vreni Amacher, einem ganzjährigen Angestellten und drei saisonalen Arbeitskräften. Gemüsebau und Milchwirtschaft sind die zwei Standbeine des Hofes, typische Betriebszweige für das Zürcher Furtal. Hauptkultur sind Eisberg und Endivie (20 ha), die von den drei grossen Verarbeitungsbetrieben der Region aufgekauft werden. Dazu kommen Zwiebeln, Karotten und Sellerie. Ausserdem pflanzen Amachers fünf Hektaren Kartoffeln. Die meisten werden in Zehnkilosäcken an verschiedene Lebensmittelläden in der Region verkauft. Im Stall stehen 37 Fleckviehkühe. Gemolken wird ein Kontingent von 250 000 Kilogramm. Die Kälber gehen mit rund vier Wochen in einen Aufzuchtbetrieb im Zürcher Berggebiet.

Für die vielfältigen Arbeiten werden fünf Traktoren (70 bis 120 PS) eingesetzt, einer gemietet. Gefüt-tert wird mit einem Mischwagen 12 m³. Eingbracht wird das Futter mit einem Bucher-Ladewagen. Gezogener Kreiselmäher 3 m, Kreiselheuer 7m und Kreiselschwader 4,3 m gehören zur Hälfte dem anderen Milchbauern von Dänikon. Für den Ackerbau eingesetzt werden Düngerstreuer Sulky, Spritze 16 m Fischer, Pflug 3 Schar Permanit, Kreiselegge Kuhn 3 m, Kartoffel und Salatsetzgerät, Einzelkorn-sämaschine für Gemüse und Dammfräse. Grubber, Kulturegge, Mistzetter und Gülle-fass werden von der Maschinengenosenschaft Dällikon gemietet.

am Abend spät vom Feld kamen und Regen zu erwarten war. Jetzt können wir einfach unter das Vordach fahren», erzählt der Meisterlandwirt.

Vier Generationen unter zwei Dächern

Melanie und Urs Amacher und ihre zwei Söhne sind nicht die Einzigen auf dem Geigelmoos-hof, der 1990 im Rahmen einer Güterzusam-menlegung am östlichen Dorfrand von Däni-ikon gebaut wurde. Vier Generationen teilen sich den Wohnraum. Wohnhaus und Stöckli sind Tür an Tür und doch klar abgegrenzt. Die Wohnungen wurden schon verschiedentlich umverteilt. Heute wohnen Urs und Melanie Amacher mit Familie im grossen Haus, Urs' Eltern Peter und Vreni im ersten Stock im vor-gelagerten Stöckli, die Grossmutter dort im Parterre.

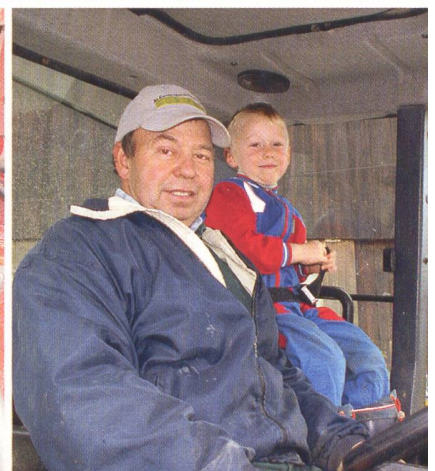
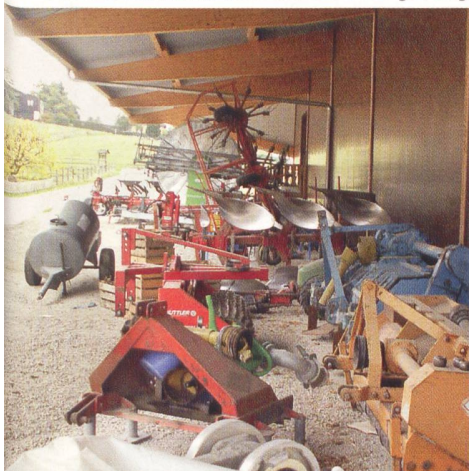
Auch die betriebliche Zusammenarbeit wurde laufend angepasst. Zuerst war Urs bei seinem Vater angestellt, später gründeten Vater und Sohn eine Generationengemein-

schaft. 2005 übernahm Urs den Hof. Bei einer Hofübernahme vor dem 35. Geburtstag kön-nen Zürcher Bauern einen Teil des Kaufpreises mit einem zinslosen Darlehen der landwirt-schaftlichen Kreditkasse finanzieren. Vater Peter hat Hand dazu geboten. «Ich habe den Hof auch jung übernommen», meint er beim Besuch.

Das heisst jedoch nicht, dass er sich zurückgezogen hat. Den Nutz- und Schlacht-viehhandel hat er behalten, die Kühe gehören zur Hälfte ihm, und dann arbeitet er als Ange-stellter seines Sohnes. Die Pferde auf dem Hof gehören Melanie und Vreni Amacher. Beide reiten, Vreni fährt auch Kutsche.

Der dreijährige Lukas ist auch schon voll dabei. So geniesst er es, in seinem Arbeits-kombi auf dem Traktor mitzufahren, mal mit dem Vater, mal mit dem Grossvater. «Wo ist das Claas-Heftli?», fragt er, als er nach dem Hofrundgang endlich in der Wohnküche etwas trinken darf. Gemeint hat er die November-nummer der «Schweizer Landtechnik» mit dem neuen Axion auf dem Titelbild. ■

Das eine Vordach dient als Remise. In der gut eingerichteten Werkstatt wird vieles selber gemacht. Lukas ist begeisterter Beifahrer, hier mit Grossvater Peter Amacher.



Kindlimann & Partner AG



Zu verkaufen infolge fehlender Nachfolge
gut positionierte

Handelsfirma

für Werkzeuge, Geräte und Maschinen
in der Landwirtschafts- und Gewerbe-
branche. Grosser Kundenstamm vorhan-
den. Interessante Produkte, zum Teil mit
Alleinvertriebsrecht.

Die Firma ist nicht standortgebunden.

Bei Bedarf kann die bestehende
Geschäftsliegenschaft gemietet oder
gekauft werden.

Ideal geeignet für eine technisch versierte
Persönlichkeit, welche sich selbstständig
machen möchte.

Kapitalbedarf etwa CHF 200 000.-.

Kindlimann & Partner AG

Kirchstrasse 42b, 9200 Gossau

Tel. 071 388 15 00, Fax 071 388 15 09

E-Mail: beat.lueoend@kindlimann.com

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

AGCO-Erntetechnik in der Schweiz

Mitte dieses Jahres hat Agco ei-
nen Anteil von 50 % am italieni-
schen Mähdrescherhersteller La-
verda übernommen. Dies, um die
bestehende Zusammenarbeit zu
festigen und auch europaweit das
Geschäft mit Erntetechnik auszu-
bauen. Dieser Schritt war auch der
Auslöser dazu, dass GVS Agrar
den Generalimport
für Laverda-Mähdre-
scher in der Schweiz
übernimmt.

Im Rahmen der stra-
tegischen Ausrich-
tung geht GVS Agrar
eine Zusammenar-
beit mit dem bekann-
ten Mähdrescherspe-
zialisten Fried-Ma-
schinen AG in Kob-
lenz ein.

Die Firma Fried ver-
fügt im Mähdrescher-
geschäft über eine
jahrelange Erfahrung
und bietet mit ihrer

Mannschaft einen anerkannt
guten Service. In der neuen, kom-
pakten und schlagkräftigen Ge-
schäftseinheit GVS-Fried AG mit
Sitz in Koblenz wird der Vertrieb
von Mähdreschern der drei Agco-
Marken Laverda, Fendt und Mas-
sey Ferguson konzentriert.

GVS Fried AG ist ab sofort zustän-
dig für den Verkauf sowie den Kun-
den- und Ersatzteildienst dieser
Produkte. Ziel ist es, die Marktan-
teile bei Erntetechnik auszubauen.
Das Angebot der drei Mähdre-
schermarken passt in allen Belan-
gen gut zu den Schweizer Verhält-
nissen. So stehen nicht nur leis-
tungsfähige Grossmähdrescher

im Angebot, sondern auch kom-
pakte Vollhang-Mähdrescher. Diese
werden nämlich in vielen Anbau-
gebieten in der Schweiz noch im-
mer verlangt.

An der Ausstellung vom 29. No-
vember bis 2. Dezember 2007 in
Koblenz präsentiert sich die neue
Firma GVS Fried AG mit ihrem
neuen Produkteangebot für Lohn-
unternehmer und Landwirte.



Freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.
Von rechts: Alexander Fried, Geschäftsführer der
neuen Firma GVS Fried AG, Werner Müller,
verantwortlich für Mähdrescher bei GVS Agrar AG,
Ugo Tosoni, Geschäftsführer GVS Agrar AG.

Für Rücksprachen:

GVS Fried AG

Landmaschinen

5322 Koblenz

Tel. 056 246 13 21

www.gvs-fried.ch

GVS Agrar AG

Land- und Kommunalmaschinen

Im Majorenacker 11

8207 Schaffhausen

Tel. 052 631 19 00

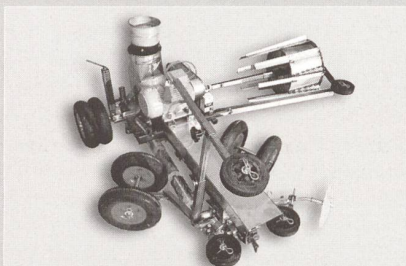
Fax 052 631 19 29

info@gvs-agrar.ch

www.gvs-agrar.ch

Stocker-Silofräsen

Schweizer Fabrikat – führend in Technik, Preis und Qualität



www.silofraesen.ch

Silofräsen

Pferdemistabsauganlagen

Gärfuttersilo



STOCKER FRÄSEN & METALLBAU AG Obermumpf AG

Ebnethof • CH-4324 Obermumpf • ☎ 061 871 06 00

Fax 061 871 08 42 • Mobile 079 211 20 73

www.silofraesen.ch • info@silofraesen.ch

